

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 25 (1951)
Heft: 2

Artikel: Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1951
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850018>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 2. VIERTELJAHR 1951

Die Einwohnerzahl Berns hat im 2. Vierteljahr 1951 um 1009 (im 2. Quartal 1950 um 498) Personen zugenommen. Anfangs April 1951 zählte Bern 146 877 und Ende Juni 147 886 Einwohner. Der Geburtenüberschuß beträgt 204 (229) und der Wanderungsgewinn 805 (2. Quartal 1950: 269) Personen.

Die Heiratsfreudigkeit war im Berichtsquartal mit 484 (485) Eheschließungen annähernd ebenso groß wie im gleichen Vorjahrsquartal. Lebendgeboren wurden 532 (549) Kinder. Gestorben sind 328 (320) Personen.

Von den hauptsächlichsten ansteckenden Krankheiten traten im 2. Vierteljahr 1951 Masern und Röteln mit 311 (44) polizeilich gemeldeten Fällen am meisten in Erscheinung.

Im Berichtsquartal erreichte der Reinzuwachs an Wohnungen 576 (382); Baubewilligungen wurden für 187 (594) Wohnungen erteilt. Ende Juni 1951 waren beim Städtischen Wohnungsamt 199 (132) reine Mietwohnungen angemeldet, wovon 101 (58) sofort beziehbar.

Der Berner Verständigungsindex (August 1939 = 100) stieg gegenüber dem vorhergehenden Quartal um 3,5 Punkte oder 2,1 Prozente von 164,2 auf 167,7. Die Erhöhung geht auf die Steigerung der Bekleidungs- und Mietpreise sowie auf die Preisaufschläge bei Brennholz, Anthrazit, Briketts und Gaskoks zurück. In das Berichtsquartal fällt ferner die Erhöhung des Milchpreises um 1 Rp. per Liter und des Butterpreises um 20 Rp. per kg. Diesen Preisaufschlägen stehen verschiedene Preisabschläge auf andern Lebensmitteln gegenüber, so daß der Nahrungsindex mit 179,3 gegenüber 179,0 im Vorquartal nahezu unverändert blieb.

Die im allgemeinen anhaltend günstige Beschäftigungslage unserer Wirtschaft zeigt sich unter anderem am Arbeitsmarkt. Ende Juni 1951 waren beim Städtischen Arbeitsamt nur 113 (156) Arbeitslose gemeldet. Auf 100 offene Stellen kamen im 2. Quartal 1951 nur 77 (107) Stellensuchende.

Für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden 30 463 (32 500) Arbeitsstunden bewilligt.

In Berns Hotels und Fremdenpensionen stiegen im 2. Vierteljahr 1951 mehr Gäste als im gleichen Vorjahrsquartal ab, nämlich 48 633 (47 541);

trotzdem war die Zahl der Übernachtungen mit 96 571 (98 161) und die Bettenbesetzung mit 65,3 (66,5)% etwas kleiner.

Bei den Abzahlungskäufen mit Eigentumsvorbehalt stieg im 2. Vierteljahr 1951 die Kaufsumme auf 2,1 (1,5) Mio Fr., wovon allein 1,0 (0,6) Mio Fr. auf Hausrat für Privatgebrauch entfielen.

Die Besucherzahl der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen war im Berichtsquartal mit insgesamt 879 108 (921 070) geringer; auf die Kinos allein entfielen aber mit 571 362 (499 014) weit mehr Besucher als im gleichen Vorjahrsquartal.

Der Postverkehr weist im Berichtsquartal keine wesentliche Veränderung auf, dagegen hat der Telegrammverkehr gegenüber dem 2. Vierteljahr 1950 ab- und der Telephonverkehr zugenommen.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten mit 11,5 (11,3) Mio Personen etwas mehr als im Vergleichsvierteljahr. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr betrugen rund 2,7 (2,7) Mio Fr.

Die Gasabgabe an Private blieb mit rund 4,61 (4,55) Mio m³ nahezu die gleiche wie im 2. Quartal 1950, der monatliche Wasserverbrauch stieg auf 5,0 (4,9) Mio m³ und die Energieabgabe des Elektrizitätswerks erreichte insgesamt 60,2 (51,3) Mio kWh.

An Armenunterstützungen wurden im 2. Vierteljahr 1951 941 920 (954 649) Fr. und an Notstandsbeihilfen 158 571 (155 501) Fr. ausgerichtet.

Im Straßenverkehr kam es zu 374 (376) Unfällen, bei denen 236 (268) Personen verunfallten, wovon 2 (2) tödlich.

Die Besucherzahl des Vivariums im Tierpark Dählhölzli war bedeutend größer als im gleichen Vorjahrsquartal und erreichte 31 757 (26 805).

Das 2. Quartal 1951 war kühler und wies etwas weniger Niederschlag als das 2. Vierteljahr 1950 auf: die Temperatur betrug im Mittel 11,9 (13,3) Celsiusgrade und die Niederschlagsmenge 288 (323) mm.